



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
DES INNERN

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 DRESDEN

DER STAATSMINISTER

An den
Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL

Dresden, den **27. Mai 2002**

Aktenzeichen:
(Bitte bei Antwort
angeben)

46-0141.51/1185

- im Post austausch -

**Kleine Anfrage der Frau Abgeordneten Dr. Cornelia Ernst, PDS-Fraktion,
Drucksache 3/6347
Thema: Abschiebepaxis in Sachsen von 1999 bis 2001**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

namens und im Auftrag der Staatsregierung beantworte ich o.g. Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Abschiebungen aus Sachsen fanden von 1999 bis 2001 mit EU Laissez-Passer statt? (Bitte nach Länder aufschlüsseln!)

Moldawien 3
BR Jugoslawien (Kosovo) 364

Keine Angaben liegen der Staatsregierung mangels statistischer Erfassung vom Regierungsbezirk Leipzig sowie von der Kreisfreien Stadt Chemnitz vor.

Frage 2:

Wie verhält sich die Sächsische Staatsregierung zu der Tatsache, dass in einigen Bundesländern ein Abschiebestopp für den Winter verhängt wurde?

Der Abschiebestopp, welchen einige Länder für den Winter verhängten, galt nach Kenntnisstand der Sächsischen Staatsregierung lediglich für Abschiebungen in den Kosovo. Da sich im Freistaat Sachsen die Anzahl der Bürgerkriegsflüchtlinge aus dem Kosovo bis auf wenige Fälle verringert hat, deren weiterer Aufenthalt einzelfallbezogen geprüft werden kann, bestand für einen Abschiebestopp in den Wintermonaten keine Notwendigkeit.

Frage 3:

Wie viele Botschaftsvorführungen von Abschiebehäftlingen fanden von 1999 bis 2001 statt? (Bitte nach Ländern und Anzahl der Vorführungen pro Person aufschlüsseln!)

Für den gesamten Zeitraum kann mangels statistischer Erhebung keine Aussage getroffen werden. Eine statistische Erfassung erfolgt erst seit Juni 2001 (ohne geschlechtsspezifische Aufschlüsselung). Seitdem wurden 176 Vorführungen bei folgenden Botschaften durchgeführt:

Algerien	152
Angola	2
Guinea-Bissau	4
Moldau	2
Nigeria	12
Sri Lanka	3
Ukraine	1.

Frage 4:

In wie vielen Fällen führte die Botschaftsvorführung zur Identifizierung?

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse vor.

Frage 5:

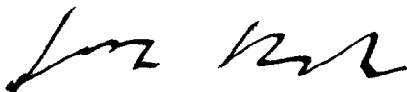
Wie viele Todesfälle, Hungerstreiks und Selbstverstümmelungen gab es von 1999 bis 2001 bei vollziehbar ausreisepflichtigen Gefangenen?

Es liegen über vollziehbar ausreisepflichtige Gefangene, die nicht Abschiebegefangene sind, keine statistischen Erhebungen vor. Über Todesfälle, Hungerstreiks und Selbstverstümmelungen bei Abschiebegefangenen im Zeitraum von 1999 bis 2001 liegen folgende Zahlen vor:

Todesfälle	2
Hungerstreiks	2
Selbstverstümmelungen	0.

Eine geschlechtsspezifische Aufschlüsselung ist mangels Erfassung nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen



Horst Rasch